

KRIMINALFACHDEZERNAT 3
Nürnberg – Kommissariat 34



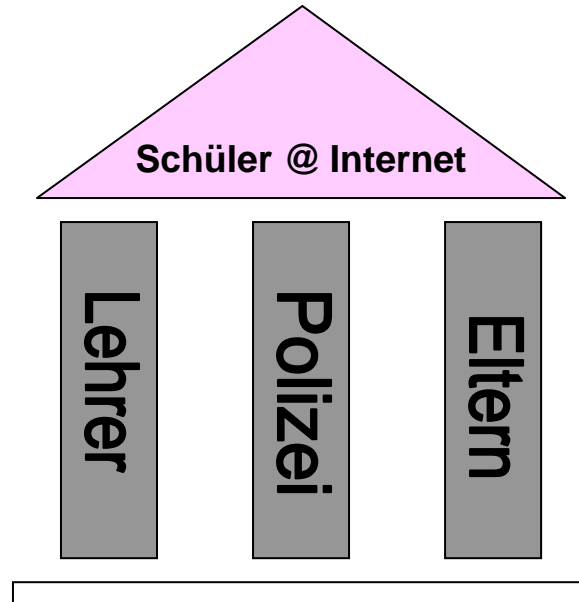
Nürnberg, 03.07.2012

Polizeiberatung Zeughaus
Pfannenschmiedsgasse 24
90402 Nürnberg

SB Reiss, PHMin
Telefon: 0911/2112-5510
Telefax: 0911/2112-5515

Kinder im Netz - aber sicher!

**Pilotprojekt für Eltern, Lehrer und Schüler der
4. Jahrgangsstufe**



Projektbeschreibung:

Alle Kinder wollen früher oder später das Internet alleine nutzen. Soziale Netzwerke, hier vor allem Facebook, aber auch Chats wie MSN Messenger, werden zusehends zum Hauptkommunikationsmittel der Kinder und Jugendlichen.

Laut der aktuellen KIM Studie aus dem Jahr 2010 nutzen bereits ca. 68 % der Kinder im Alter von 10 - 11 Jahren alleine Computer und Smartphones.

Kinder, die genannte Kontaktmöglichkeiten nicht nutzen können bzw. dürfen, geraten häufig in Außenseiterpositionen.

Gleichzeitig lauern aber in sozialen Netzwerken, Chats und im Umgang mit dem Internet Gefahren für die Kinder.

Es ist erforderlich, dass die Kinder für diese sensibilisiert werden und über lauende Gefahren aufgeklärt werden.

Das Projekt „**Kinder im Netz - aber sicher**“ verfolgt das Ziel, die Kinder **vor** der regelmäßigen Nutzung von sozialen Netzwerken und Chats über die Gefahren und Risiken aufzuklären. Ziel ist es zu verhindern, dass die Kinder Opfer von strafbaren Handlungen werden. Auch sollen sie vor Straffälligkeit, aber auch vor hohen Regressforderungen bewahrt werden.

Zielgruppe:

Bei Elternabenden werden **Eltern** im Rahmen von Vorträgen über die aktuellen Trends und Gefahren in Verbindung mit dem Einstieg ins Internet aufgeklärt. Im Vordergrund steht die Sensibilisierung der Eltern, ihre Kinder beim Einstieg ins Netz anzuleiten und zu begleiten sowie sich selbst zu informieren, um den Kindern eine Stütze zu sein.

Lehrer sollen im Rahmen von Fortbildungen als Multiplikatoren über die Trends und Gefahren aufgeklärt werden. Schüler haben dann die Möglichkeit, mit Fragen bezüglich des Internets und zu sozialen Netzwerken, direkt an sie heranzutreten.

Vor allem aber richtet sich das Projekt an **Schülerinnen und Schüler** der 4. Jahrgangsstufe. Dies ist das Alter, in dem laut KIM Studie Kinder eigenständig anfangen, das Internet mit all seinen Facetten zu nutzen. Es ist jedoch erforderlich, die Kinder für das Thema zu sensibilisieren bevor sie alleine ins Internet gehen. Weiterhin spricht für die 4. Jahrgangsstufe, dass die Kinder ab dem 5. Schuljahr in weiterführende Schulen verteilt werden. Dies hat zur Folge, dass Freundschaften, die zuvor in der gleichen Klasse / Schule entstanden sind, räumlich getrennt werden. Zwangsläufig werden die Kinder ihre Kontakte über soziale Netzwerke, Chats und sonstige neue Medien aufrecht erhalten müssen.

Umsetzung:

Es ist erforderlich, dass Schulen alle drei Module durchführen. Sie finden in engem zeitlichem Zusammenhang statt.

Zunächst wird ein Elternabend und die Lehrerfortbildung durchgeführt. So sind Eltern und Lehrer bereits sensibilisiert, wenn der Schülerworkshop durchgeführt wird.

Die Unterrichte bei den Schülern erfordern ein besonderes Fingerspitzengefühl. Sie werden als Workshop gestaltet, so dass die Kinder das Gehörte anhand von praktischen Übungen und Beispielen verinnerlichen.

Referent:

Das Pilotprojekt wird von PHMin Reiss, Polizeiberatung Zeughaus durchgeführt.

Zeitansatz:

Elternabende sowie Lehrerfortbildungen werden mit einem Zeitansatz von mind. 60 Minuten durchgeführt. Anschließend können offene Fragen in einer Fragerunde erörtert werden.

Für die Schülerworkshops werden zwei Unterrichtseinheiten à 45 Minuten veranschlagt. Der Unterrichtsinhalt ist der Anlage zu entnehmen.

Veranstaltungsort:

Lehrerfortbildungen sowie Elternabende finden in einem geeigneten Raum in der jeweiligen Schule statt.

Die Schülerworkshops werden im Klassenzimmer der Klasse, in ihrem gewohnten Umfeld, durchgeführt.

Methodik / Arbeitsmittel:

Elternabend / Lehrerfortbildung

- PowerPointvortrag
- Film: „Surfen. Aber sicher!“ ProPk Medium mit Rudi Cerne
- Flipchart
- Verschiedene Flyer als Handout

Schülerworkshops:

- PowerPointvortrag zur optischen Untermalung der Themengebiete

- Tafelschaubilder
- Film „Chatten.... Aber sicher“ ProPk Medium mit Bastian Schweinsteiger
- Merkkärtchen (laminiert, Scheckkartenformat) als Gedankenstütze für alle Schüler
- Moderatorenkoffer

Ziele:

- Bei den Eltern

Die Eltern werden für die Gefahren, die auf ihre Kinder zukommen, wenn sie in die Welt des Internets einsteigen, sensibilisiert. Es wird aufgezeigt, dass sie ihre Kinder vom Internet nicht fernhalten, sondern sie zu verantwortungsvollem Umgang anleiten und bei den ersten Schritten unterstützen sollen. Die Aufklärung über soziale Netzwerke und Chats, insbesondere die Gründe, warum die Nutzung für die Kinder von solch hoher Bedeutung ist, steht im Vordergrund.

- Auf Lehrerseite

Die Lehrer sollen ebenso über die Gefahren in Verbindung mit dem Internet, speziell für ihre Schüler, aufgeklärt werden. Weiterhin werden ihnen die häufigsten Straftaten aufgezeigt, die oft gedankenlos von den Schülern begangen werden. Z. B. wird die Thematik des Verbreitens von Bildern in sozialen Netzwerken, Videos auf Schülerhandys usw. angesprochen.

- Schüler

Die Schüler der 4. Jahrgangsstufe werden über allgemeine Gefahren im Umgang mit dem Internet aufgeklärt. Hier wird vor allem die Angabe von persönlichen Daten in sozialen Netzwerken, am Beispiel von Facebook behandelt. Weiterhin werden die Gefahren im Umgang mit Chats erörtert und Chatregeln erarbeitet. Auch wird mit den Schülern die Wichtigkeit eines sicheren Passworts erörtert und in praktischen Übungen die Erstellung von „guten“ Passwörtern geübt.

Die Kinder sollen, ohne abgeschreckt zu werden, auf die Gefahren, die im Internet lauern, aufmerksam gemacht werden. Weiterhin sollen sie zum verantwortungsvollen Umgang mit ihren persönlichen Daten angehalten werden.

Die Gliederung mit den wesentlichen Inhalten des Workshops ist aus der Anlage ersichtlich.

Hauptziel ist es, die Kinder vor den Gefahren des Internets zu bewahren ohne ihnen davor Angst zu machen.

Mögliche Gefahren:

Die Gefahr besteht, dass zu den Elternabenden lediglich solche Eltern kommen, die sich ohnehin mit der Thematik befassen.

Gerade aus diesem Grund ist eine Beschulung der Kinder erforderlich, da anzunehmen ist, dass die Mehrheit in ihrem Elternhaus nicht für die Thematik sensibilisiert wird.

Weiterhin besteht die Gefahr, dass es den Lehrern aufgrund des engmaschigen Lehrplans nur schwer möglich ist, den Workshop noch einmal nachzubereiten. Hierzu wäre jedoch anzumerken, dass in den Grundschulen noch mehr Möglichkeiten zur freien Unterrichtsgestaltung bestehen, als es in weiterführenden Schulen der Fall ist.

Bei den Schülern besteht die Gefahr, dass unnötig Angst vor dem Medium Internet, soziale Netzwerke und Chats geschürt werden. Auch besteht die Gefahr, dass „schlafende Hunde geweckt“ und die Kinder neugierig gemacht werden, so dass sie noch früher den Einstieg in das Medium suchen.

Um dies zu verhindern, wird bei der Vermittlung der Thematik ein besonderes Finger-spitzengefühl an den Tag gelegt.

Evaluierung:

Das Pilotprojekt wird zunächst an ausgewählten Grundschulen der Stadt Nürnberg für die Dauer von einem Schuljahr durchgeführt.

Nach Abschluss aller drei Module werden mit der Schulleitung und Lehrkräften zeitnah Evaluierungsgespräche durchgeführt.